© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in der Cultur sind, als exotische, dass sie auch diesen in vielen Fällen nicht an Schönheit und Eigenthümlichkeit der Form nachstehen, so dürfte dabei doch der Reiz unterschätzt werden, den exotische Pflanzen allein schon durch ihren fremden Ursprung ausüben. Immerhin wird es für viele Blumenliebhaber der betreffenden Gegend angenehm sein, zu erfahren, was ihnen das eigene Land zur Zierde ihres Gartens liefern kann. So werden von den, allerdings bekanntlich schwer zu cultivirenden, Orchideen 34 Arten, von Cyperaceen und Gramineen 38, von Farnen 25 Arten angeführt. Die Aufzählung der Familien erfolgt nach der Flora des Elsass von Kirschleger. Von jeder Art werden, ausser den botanischen und vulgären französischen und deutschen Namen, eine kurze Charakteristik (Blätter und Blüten), ihre Standorte und ihre Placirung in der Gartenanlage angegeben. Als Beispiel diene die 1. Nummer:

Anemone Pulsatilla, L. Anémone pulsatille, Coquelourde. Küchenschelle, Kuhschelle, Osterblume, Wolfspfote, Guckauge. — Petite plante gazonnante, de 10 à 30 centimètres; à feuilles finement découpées; à fleurs purpurines; bien apparentes; en mars, avril. Commune dans les pâturages et prairies sèches de la plaine, des collines calcaires et des montagnes granitiques et euritiques; dans le Sundgau; à Soultzmatt, Colmar, Scherwiller, Barr, Mutzig, Dorlisheim, Wasselonne, Westhofen, Strasbourg, Neuhof, Gansau, Oberhausbergen, Ostwald. Propre au parterre, à découvert, en terre calcaire ou franche de préférence.

Verff. beabsichtigen später noch ein grösseres Verzeichniss ähnlicher Art herauszugeben, in dem auch die einjährigen und die Holzpflanzen Berücksichtigung finden sollen.

Möbius (Heidelberg).

Neue Litteratur.

Algen:

Istvánffy-Schaarschmidt, Jul., Algae nonnullae a cl. Przewalski in Mongolia lectae et a cl. C. J. de Maximowicz comm. enumerantur. (Magyar Növénytani Lapok. 1886. Januar. p. 4.)

Pilze:

Wettstein, R. v., Neue harzabsondernde Organe bei Pilzen. (Sep.-Abdr. aus den Sitzungsberichten der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Bd. XXXV. 4. November 1885.)

[Die lackartigen glänzenden Ueberzüge mancher Polyporus-Arten, z. B. P. australis Fr., P. laccatus Klchbr. u. a., rühren von einem Harzüberzuge her, der die ganze Oberfläche des Fruchtkörpers, besonders aber dessen Oberseite, gleichmässig überzieht. Die Abscheidung des Harzes erfolgt durch eigenthümlich geformte Hyphen, die unterhalb der Harzschichte endigen. Der oberste Theil derselben ist keulig oder kugelig verdickt und im Jugendzustande mit einer gelben ölartigen Flüssigkeit erfüllt. Nach längerer Zeit zeigen sich an dem Hyphenende mehrere, meist 3—6, Ausstülpungen, die allmählich sich vergrössern und zugleich an der Aussenseite eine Harzkappe absondern. Dieselben

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

vergrössern sich, wachsen zu Körnchen heran, die einander berühren, verschmelzen und zu der erwähnten Harzschichte werden. Sobald der Fruchtkörper sein Wachsthum fortsetzt, wird ein Theil der Harzschichte gelöst, unterhalb der geschilderten kugeligen Organe entstehen secundäre Aestchen, die den Rest der Harzschichte durchwachsen, sich je nach den äusseren Verhältnissen verlängern und endlich wieder zu einem der geschilderten Organe werden, wodurch der Anstoss zur Bildung einer neuen Harzschichte gegeben ist. Die im Innern zurückbleibenden Harzrinden sind zum Theil Ursache des geschichteten Aufbaues vieler Polyporus-Fruchtkörper. Vortr. behielt es sich vor, später eine eingehende Schilderung dieser vorläufigen Mittheilung folgen zu lassen.]

Gefässkryptogamen:

Watson, W., Root-Proliferation in Platycerium. (The Gardeners' Chronicle. New Series. Vol. XXV. 1886. No. 633. p. 201.)

Physiologie, Biologie, Anatomie und Morphologie:

Bonnier et Mangin, L'action chlorophyllienne dans l'obscurité ultraviolette. (Comptes rendus des séances de l'Académie des sciences de Paris. T. CII. 1886. No. 2.)

Kellner, O., Untersuchungen über die Wirkung des Eisenoxyduls auf die Vegetation. (Die landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen. Bd. XXXII. 1886. Heft 5. p. 365.)

Morren, Edouard, La sensibilité et la motilité des végétaux. (Discours prononcé à la séance publique de la classe des sciences de l'Académie royale de Belgique le 16./12. 1885.) 8⁰. 54 pp. Bruxelles 1886.

Penhallow, Tendril movements in Cucurbita maxima and C. Pepo. (Americain Journal of Science. 1886. No. 1.)

Pfeffer, W., Kritische Besprechung von de Vries: Plasmolytische Studien. (Botanische Zeitung. XLIV. 1886. No. 6. p. 114.)

Sachs, von, Continuität der embryonalen Substanz. (Naturwissenschaftliche Rundschau. 1886. No. 5.)

Trautwein, Johannes, Ueber Anatomie einjähriger Zweige und Blütenstandsachsen. [Inaug.-Dissert.] 8⁰. 40 pp. Halle a. S. 1885.

Systematik und Pflanzengeographie:

Borbás, Vince v., A hazai gyékényfélék földrajzi alterjedéséhez. [Zur geographischen Verbreitung der ungarischen Typhaarten.] (Term. tud. Közl. 1885. Heft 189. p. 1.)

— —, Rubus ulmifolius Franciaországban. [Rubus ulmifolius Galliae civis.] (Természetrajzi füz. 1885. p. 283 u. p. 311.) [Lateinisch.]

Hermann, Gábor, Adatok Magyarország flórájához. [Beiträge zur Flora von Ungarn.] (l. c. p. 280.) [Ungarisch.]

Schiller, Siegmund, Materialien zu einer Flora des Presburger Comitates. (Sep.-Abdr. aus Verhandlungen des Vereins für Natur- und Heilkunde zu Presburg. Neue Folge. Heft 5.) Pressburg (C. F. Wigand, in Comm.) 1885.

Vidal y Soler, Sebastian, Phanerogamae Cumingianae Philippinarum ó indice numérico y catálogo sistemático de las plantas fanerógamas coleccionadas en Filipinas por Hugh Cuming con características de algunas especies no descritas y del género Cumingia [Malváceas]. Publicada por orden superior. 8⁰. XV, 215 pp., 1 lith. Tfl. Manila 1885.

Volkens, Georg, Zur Flora der aegyptisch-arabischen Wüste. Eine vorläufige Skizze. (Sep.-Abdr. aus Sitzungsberichte der Kgl. Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Bd. VI. 1886.) 4⁰. 20 pp. Berlin 1886.

Wettstein, R. v., Das Vorkommen der Primula minima × villosa am Zinken in Steiermark. (Sep.-Abdr. aus den Sitzungsberichten der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Bd. XXXV. 3. Juni 1885.)

[„Gelegentlich eines Ausfluges auf den Zinken bei Seckau in Steiermark fand ich zwischen den auf demselben häufigen Primeln P. villosa Wulf. und P. minima L., und zwar vorzugsweise an solchen Stellen, an denen sich die Verbreitungsbezirke der beiden Arten berührten, in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wenigen Exemplaren eine Primel, die als ein aus der Kreuzung der P. villosa und minima hervorgegangener Bastard anzusehen ist. Schott hat in den Verhandlungen unserer Gesellschaft im Jahre 1853 (p. 302) einen solchen vom Eisenhut in Steiermark stammenden Bastard unter dem Namen P. Sturii beschrieben und ist daher meine Pflanze auch mit diesem Namen zu belegen, obwohl sie sich von der Schott'schen unterscheidet. Die von Schott beschriebene Pflanze repräsentirt nämlich einen der P. villosa näherstehenden Bastard (P. supervillosa × minima), während die Pflanze vom Zinken sich entschieden der P. minima nähert. Eine kurze Aufzählung der wichtigsten Merkmale sei in Folgendem gegeben:

Blätter starr, keilförmig, 1,6—2 cm lang, 7—12 mm breit, über der Mitte mit einigen relativ grossen, zugespitzten Zähnen gezähnt, besonders auf der Oberseite mit kleinen, zerstreuten, bräunlichen Drüsen besetzt. Schaft über die Blätter hervorragend, 2—3,5 cm lang, zwei- bis dreiblütig, mit sehr kurz gestielten Drüsen besetzt. Deckblätter länglich-lineal, dick, grün, kürzer als bei P. minima. Kelch schwach drüsig. Corollenzipfel tief eingeschnitten, Färbung und Bekleidung jene der P. villosa.“]

Paläontologie:

Nathorst, A. G., Förberedande meddelande om floran i några norrländska kalktuffer. (Aftryck ur Geol. Föreningens i Stockholm Förhandlingar. Bd. VII. Heft 14. med Tfl. XVIII.)

Renault et **Zeiller,** Sur les troncs de Fougères du terrain houiller supérieur. (Comptes rendus des séances de l'Académie des sciences de Paris. T. CII. 1886. No. 1.)

Teratologie und Pflanzenkrankheiten:

Sorauer, Paul, Handbuch der Pflanzenkrankheiten. Für Landwirthe, Gärtner, Forstleute und Botaniker. 2. umgearb. Aufl. Theil I. Die nicht parasitären Krankheiten. 8⁰. XVI, 920 pp. Mit 19 lithogr. Tfln. u. 61 Textabbildungen. Berlin (Paul Parey) 1886. Geb. M. 20.—

Medicinisch-pharmaceutische Botanik:

Arloing, Bacillus anthracis. (Annales de médecine vétérinaire. 1885. Novbre.)

Boehnke-Reich, Die histologische und chemische Untersuchung von Illicium floridanum Ellis. (Zeitschrift des allgem. österreichischen Apotheker-Vereins. 1886. No. 1. p. 3–4.)

[Der Aufsatz bietet einen Auszug einer von H. C. Maisch (Philadelphia) verfassten Inaugural-Dissertation. Der Strauch ist in den Sümpfen von Florida, Alabama einheimisch, die Blüten sind purpurroth, die Carpellen kapselförmig, trocken, nicht holzig, springen in der Ventralnaht auf und enthalten einen apfelkerngrossen Samen. Die chemische Untersuchung ergab in Blättern: ätherisches Oel, Bitterstoff, Harz, Glukosid, Eiweisssubstanz, Tannin; im Stamm: Harz, Gerbsäure; in Kapseln: ätherisches Oel, Wachs, eine krystallisirte Substanz, Glukosid (wie in den Blättern).]

Feltz, Expériences démontrant que dans certaines conditions, le virus charbonneux s'attenue dans la terre. (Comptes rendus des séances de l'Académie des sciences de Paris. T. CII. No. 2.)

Fischer, Ueber die Unübertragbarkeit der Tuberculose durch die Nahrung und über Abschwächung der pathogenen Wirkung der Tuberkelbacillen durch Fäulniss. (Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie. Bd. XX. No. 5/6.)

Glorieux, Z., Le bacille de la tuberculose. (Revue médicale. [Louvain.] 1885. No. 11.)

Harnack, Ueber die Alkaloide der Jaborandablätter. (Archiv f. experimentelle Pathologie und Pharmakologie. Bd. XX. No. 5/6.)

Lahousse, E., La physiologie des microbes d'après les travaux modernes. (Annales de la Société de médecine d'Anvers. 1885. No. 9/10.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pampoukis, Les bacilles du rouget. (Archives de physiologie. 1886. No. 1.)
Pettenkofer, von, Ueber das Verhältniss zwischen Bacteriologie und Epidemiologie. (Münchener medicinische Wochenschrift. 1886. No. 3/4.)
Senger, Bacteriologische Untersuchungen übrr die Pneumonie und pneumonischen Metastasen. (Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie. XX. No. 5/6.)
Wachholderbeeröl (Zeitschrift für landwirthschaftliche Gewerbe. 1886. No. 1. p. 5.)
[ist ein ausgezeichnet antiseptischer Körper, so dass noch bei einer Verdünnung von 1 : 75,000 in Folge der Ozonentwicklung fäulnisswidrige Wirkungen auftreten.] T. F. Hanausek (Wien).
Sarcocephalus esculentus Afzel. Doundaké. (Zeitschrift des allgem. österreichischen Apotheker-Vereins. 1886. No. 1. p. 4—5.)
[Nach einer Arbeit von Heckel und Schlagdenhauffen ist die Doundaké-Rinde ein wichtiges Negerheilmittel, insbesondere ein Febrifugum.] T. F. Hanausek (Wien).
Bryophyllum calycinum (l. c. p. 5.)
[dient zur Verfälschung des Thees; der chinesische Name Kench'a heisst Wurzelthee; die fleischigen Blätter werden in Streifen geschnitten, an der Sonne getrocknet, gerollt und vollständig getrocknet. Der Export ist jedoch unbedeutend.] T. F. Hanausek (Wien).

Forst-, ökonomische und gärtnerische Botanik:

Beal, W. J., Can varieties of apples be distinguished by their flowers. (The American Naturalist. XX. 1886. No. 2. p. 162.)
Hornberger, R., Ueber den Düngerwerth des Adlerfarns. (Landwirthschaftliche Versuchs-Stationen. Bd. XXXII. 1886. Heft 5. p. 371.)
Hungerbühler, J., Zur Kenntniss der Zusammensetzung nicht ausgereifter Kartoffelknollen. (l. c. p. 381.)
Porion et **Dehérain,** La culture du blé à Wardrecques, Pas-de-Calais, et à Blaringhem, Nord. (Comptes rendus des séances de l'Académie des sciences de Paris. T. CII. 1885. No. 2.)
— —, Cultures des betteraves à Wardrecques, Pas-de-Calais. (l. c. No. 1.)
Willkomm, Moritz, Forstliche Flora von Deutschland und Oesterreich oder forstbotanische und pflanzengeographische Beschreibung aller im Deutschen Reich und Oesterreichischen Kaiserstaat heimischen und im Freien angebauten oder anbauungswürdigen Holzgewächse. Nebst einer Uebersicht der forstlichen Unkräuter und Standortsgewächse nach deren Vorkommen. Zweite, vermehrte, verbesserte und wesentlich veränderte Auflage. Lief. 1. 8⁰. 80 pp. und 18 Holzschn. Leipzig (C. F. Winter) 1886.
[Erscheint in etwa 11 Lieferungen à 2 M.]

Wissenschaftliche Original-Mittheilungen.

Beiträge zur Kenntniss der Blattanatomie der Aroideen.

Von

Dr. **Max Dalitzsch.**

Hierzu Tafel III.

(Fortsetzung.)

Ausser den schon genannten Philodendron- und Anthuriumarten, mit Ausnahme von Anthurium Scherzerianum, zeigt diesen Bau die Gattung Arum, ferner Dieffenbachia Seguine, Rhaphidophora pertusa, Alocasia cucullata, A. cuprea, Homalomena coerulescens, Xanthosoma Lindeni, Schismatoglottis picta, Calla palustris

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Neue Litteratur 277-280